

Die schleichende Demontage einer langen Tradition

Seit 1925 sind die Frackwoche und der Tech-Umzug ein fester Bestandteil einer alten Winterthurer Tradition. Sie sind Symbol unserer Bildungsstadt. Der Landbote hat in den letzten Wochen zwei Berichte zur Frackwoche veröffentlicht, in denen berichtet wurde, dass die Verantwortlichen der ZHAW eine zeitliche Einschränkung der „lauten“ Musik und des Ausschanks von alkoholischen Getränken vornehmen möchte. Da läuten bei mir die Alarmglocken.

Die FDP Fraktion hat vor einem Jahr das Gespräch mit der Schulleitung der ZHAW gesucht. Dies mit dem Ziel, die Frackwoche und den Tech-Umzug als Leuchttürme der Bildungsstadt Winterthur mehr Bedeutung zu verleihen. Leider war das Gesprächsergebnis dürftig und für die Fraktion gab es letztlich mehr Fragen als Antworten.

Aus diesem Grund hat die FDP Fraktion im Gemeinderat von Winterthur eine Interpellation über die weitere Zukunft des Tech-Umzugs eingereicht. Dies mit dem Ziel, den Umzug zu stärken.

Es stellte sich die Frage, weshalb wird dieser einzigartige Anlass nicht mehr publik gemacht mit Reportagen, Fernsehberichten oder mit einer Dokumentation? So würde der Anlass als Botschafter der Bildungsstadt im In- und Ausland Menschen für Winterthur begeistern. Die Schulleitung der ZHAW sieht keine Veranlassung, den Tech-Umzug weiter zu stärken. Es sei gut so und der Anlass habe sich in diesem Umfang bewährt, so deren Antwort.

Der Winterthurer Stadtrat hat in der Beantwortung der FDP-Interpellation der ZHAW Schulleitung seine Hilfe angeboten. Die Schulleitung könne bei der Vermarktung, den Bewilligungen und der Öffentlichkeitsarbeit auf die Unterstützung durch das House of Winterthur zählen. Nur sollte die Schulleitung, wenn sie etwas im positiven Sinne für die Frackwoche, den Tech-Umzug und den Abend der Bildung konstruktiv verändern will, diese Hilfe auch annehmen.

Aber das Gegenteil kommt von der Schulleitung. Mit weiteren Einschränkungen wird dieser einzigartige Anlass Schritt für Schritt für die Organisatoren unattraktiv gemacht.

Der erste Rückschritt wurde schon mit dem Verändern der traditionellen Route durch die Altstadt und dem Verlegen des Umzuges vom Samstag auf den Freitag vollzogen. Der zweite Rückschritt sind die angekündigten Einschränkungen rund um den Festbetrieb.

Dieser angekündigte Schritt der ZHAW Schulleitung kann den Niedergang dieses Anlasses einläuten. Es braucht alle drei Elemente: Frackwoche, Tech-Umzug und Abend der Technik. Das eine kann nicht ohne das andere auf die Dauer überleben. Die Leitung der ZHAW hat durch ihr Handeln nun erreicht, dass auch der Kantonsrat auf die negative Entwicklung aufmerksam wurde. Vor rund zwei Wochen sind im Kantonsrat eine Anfrage und ein Postulat zu diesen angekündigten Einschränkungen eingereicht worden. Die Schulleitung der ZHAW hat nun die Möglichkeit dem Regierungsrat des Kantons Zürich die weitere Zukunft des Winterthurer Anlasses aufzuzeigen.

Auf die Beantwortung der Anfrage und des Postulates des Regierungsrates ist die FDP Fraktion von Winterthur gespannt. Auch würde sie es begrüßen wenn die Studentenvertreter und die Schulleitung sich wieder näher kommen würden und die Angelegenheit so lösen könnten, dass es für beide Parteien ein gangbarer Weg wäre.

Thomas Leemann
FDP Gemeinderat Winterthur

Politfenster vom 07. Dezember 2017